

# Motion

betreffend **Überführung des Theaters Winterthur in eine gemeinnützige Trägerschaft**

eingereicht von: Martin Zehnder namens der glp-Fraktion, Felix Helg names der FDP-Fraktion, Chantal Leupi names der SVP-Fraktion

am: 3. Dezember 2012

Anzahl Mitunterzeichnende: 31

Geschäftsnummer: 2012/117

---

## Text

Der Stadtrat wird beauftragt dem Grossen Gemeinderat einen Beschluss-Antrag vorzulegen, um das Theater Winterthur in eine passende gemeinnützige Trägerschaft (Stiftung, Genossenschaft, Verein,...) zu überführen.

## Begründung

Heute ist es dem GGR möglich die WOV-Indikatoren zur Steuerung des Theaters zu setzen und er nimmt die Rechnung ab. Doch die Periodenunterschiede zwischen der Saisonplanung des Theaters und der Budgetplanung und Rechnungsabnahme des GGR führen zu undurchschaubaren Abhängigkeiten von bereits getätigten Ausgaben bei der Budgetberatung und weit zurückliegenden Zahlen bei der Rechnungsabnahme. Der Theaterbetrieb ist in allen Abläufen auf die Theatersaison (Sept.-August) ausgerichtet, während die Stadt auf das Kalenderjahr orientiert ist.

Die strategische Steuerungsmöglichkeit von Gemeinderat und Stadtrat nimmt bei einer gemeinnützigen Organisation mit Vertretung in den Aufsichtsgremien sowie einem klaren Leistungsauftrag zu. Durch eine gut abgestützte Vertretung im Aufsichtsgremium (VR, Stiftungsrat, Vorstand etc.) kann weiterhin direkter Einfluss auf die strategische Ausrichtung der Institution genommen werden. In einer gemeinnützigen Trägerschaft entscheidet das Aufsichtsgremium sach- und zeitgerecht über die Planung und Rechnung, die zudem von einer Kontrollstelle vertieft geprüft wird.

Mit einem klaren Leistungsauftrag wird sichergestellt, dass die politischen Ziele gemäss Vorgaben von Stadt- und Gemeinderat erreicht werden. Als gemeinnützige Organisation erhält das Theater einen fixen Leistungsauftrag, der mit dem Subventionsbeitrag der Stadt verbunden wird. So kann das Parlament und der Stadtrat die Erfüllung des Kultur und Bildungsauftrags sicherstellen. Ein Qualitätsverlust ist mit einer gemeinnützigen Trägerschaft nicht verbunden. Dieses Modell wendet die Stadt bereits heute erfolgreich an, als Beispiele seien das Fotomuseum und das Technorama genannt.

**Vorstoss-Rückseite Nr. 2012/117**

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	B. Baltensberger (SP)	X	✓	St. Feer (FDP)	X
✓	Ch. Baumann (SP)		✓	M. Gerber (FDP)	X
✓	Ch. Benz – Meier (SP)		✓	F. Helg (FDP)	
✓	B. Helbling-Wehrli (SP)		✓	Th. Leemann (FDP)	X
✓	R. Kappeler (SP)		✓	Ch. Magnusson (FDP)	X
✓	B. Konyo Schwerzmann (SP)		✓	D. Schneider (FDP)	X
✓	F. Künzler (SP)		✓	M. Wenger (FDP)	X
✓	F. Landolt (SP)				
✓	S. Madianos-Hämmerle (SP)		✓	K. Cometta-Müller (GLP)	X
✓	U. Meier (SP)		✓	S. Gygax-Matter (GLP)	X
✓	S. Näf (SP)		✓	B. Meier (GLP)	X
✓	O. Seitz (SP)		✓	A. Steiner (GLP)	X
✓	S. Stierli (SP)		✓	M. Zehnder (GLP)	
✓	Ch. Ulrich (SP)		✓	M. Zeuglin (GLP)	X
✓	E. Wettstein (SP)		✓	M. Wäckerlin (PP)	X
✓	J. Würgler (SP)				
			✓	J. Altwegg (Grüne)	
✓	N. Albl (SVP)	X	✓	R. Diener (Grüne)	
✓	U. Holenweg (SVP)		✓	Ch. Griesser (Grüne)	
✓	H. Keller (SVP)	X	✓	A. Hofer (Grüne)	
✓	R. Keller (SVP)	X	✓	D. Schraft (Grüne)	
✓	Ch. Kern (SVP)	X	✓	D. Berger (AL)	
✓	W. Langhard (SVP)	X			
✓	Ch. Leupi (SVP)		✓	L. Banholzer (EVP)	
✓	J. Lisibach (SVP)	X	✓	N. Gugger (EVP)	
✓	U. Obrist (SVP)	X	✓	B. Günthard Fitze (EVP)	
✓	D. Oswald (SVP)	X	✓	Ch. Ingold (EVP)	
✓	St. Schär (SVP)	X			
✓	W. Steiner (SVP)	X	✓	F. Albanese (CVP)	X
✓	M. Thurnherr (SVP)	X	✓	M. Baumberger (CVP)	X
			✓	K. Brand (CVP)	X
✓	M. Stutz (SD)	X	✓	R. Harlacher (CVP)	X
			✓	W. Schurter (CVP)	X
✓	Z. Dähler (EDU)	X			